

Kreatives Schaffen als Weg zur Integration



Der Herbst ist eine bemerkenswerte Jahreszeit, wenn die Natur mit reichen Gaben die Menschen beschenkt. Und an so einem prächtigen Herbsttag, dem 25. September, trafen sich im IZ „Globus“ kreative und talentierte Persönlichkeiten, die gabenreich wie auch die Natur mit den „Früchten ihrer Inspiration“ beeindruckten. Unser Abend wurde im Rahmen der für Chemnitz traditionellen „Interkulturellen Wochen“ durchgeführt. Der Saal war voll besetzt, doch die

Sprache des kreativen Schaffens war allen verständlich und für alle interessant. Das alles hilft, die Grenzen von Sprachbarrieren und Mentalitätsunterschieden zu überwinden sowie Freunde und Gleichgesinnte zu finden.

Wie prächtig geschmückt war an diesem Tag der Saal von „Globus“, welche wunderbare einfach märchenhafte Ausstellung wurde der Aufmerksamkeit der Besucher vorgestellt. Hier waren Bilder auf Glas, bemalte Kästchen und Teller zu sehen. Exklusive Mäntel und Taschen, die mit goldenen Händen unserer Meisterinnen mit Formen und Schmuck gestaltet wurden. Alles kann man nicht aufzählen, man musste es mit eigenen Augen anschauen. Einige der Ausstellungsteilnehmer zeigten ihre Arbeiten schon im vergangenen Jahr im „Globus“, doch es gab auch viele neue Gesichter. Der ganze Abend verlief in einer bewundernswert herzlichen Atmosphäre, und Galina Schaatschneider führte souverän durch das Programm.

Den musikalischen Teil gestaltete das bereits bekannte und von uns geliebte internationale Trio - Olga Shayeveych, Eleonora Kazatchkova und Klaus Görner. Es erklangen Lieder in Deutsch, Ivrit und Jiddisch sowie in Ukrainisch und Russisch. Der Saal stimmte begeistert in den Gesang mit ein.



An den Wänden, auf den Tischen und Fensterbrettern war kein freier Platz mehr. Alles waren interessante Arbeiten, die von den Chemnitzer Meisterinnen gemacht wurden. Die Zuschauer hatten die einmalige Möglichkeit, nicht nur die Exponate anzuschauen, sondern auch sich mit den Schöpfern der Arbeit zu unterhalten und Erfahrungen über deren kreativen Wege und über die in Chemnitz tätigen vielgestaltigen kreativen Zirkel zu sammeln, die allen Interessenten helfen können, solche schönen Dinge mit eigenen Händen zu schaffen. Diese prächtigen neuen Arbeiten in der Glasmalerei zeigte uns Larisa Martynenko (Leiterin des Kreativzirkels vom Verein „Soziale Rehabilitation für Ausländer“) zusammen mit ihren Schülerinnen, Ljuba Pavlova, Valja Moshaiskaya, Nina Steinberg. Den Zuschauern wurden nicht nur Bilder auf Glas vorgestellt, sondern auch ein Poncho, Schmuck und vieles andere. Sie alle sind keine Berufskünstler, sie

begeistern sich wie auch viele der Anwesenden am kreativen Schaffen hier in Deutschland. Sie machen nicht einfach nur selbst solche interessante originelle Arbeiten, sondern sie lehren es auch anderen, die dann ebenfalls ihre Fähigkeiten beweisen können. Mit ihrer Professionalität hat Viktoria Abduchalilova (Leiterin des Kreativzirkels beim Verein „Internationales Engagement“) mit ihren talentierten Schülerinnen Janna Nachodkina, Valentina Gelman, Maja Kadykova, Tatjana Ljadova in den außergewöhnlichen Arbeiten der Serviettentechnik beeindruckt. Die märchenhaften Malachitkästchen, die wunderbaren bemalten Teller, Bilder, Spiegel kann man mit Worten gar nicht beschreiben, alles ist eine glitzernde Schönheit! Viktoria erzählte, welche neuen Techniken sie in ihren Beschäftigungen anwendet. Ihr kreativer Zirkel ist eine Vereinigung von begeisterten kreativen Leuten, wo jeder voneinander lernt. Sie zeigte auch Arbeiten von Natalja Kanjutschenko – interessantes Spielzeug in der in Deutschland populären Technik „Tilda“. Großes Interesse bei den Anwesenden riefen die Arbeiten von Marina Sidorenko in der Filzbearbeitungstechnik hervor. Sie erzählte von den Besonderheiten dieser Technik und lud alle Interessenten zu ihrem Kurs ein. Svetlana Waksman, deren Exposition Schmuck aus Glasperlen viele Zuschauer begeisterte, erzählte über ihre neue Leidenschaft der Flechttechnik. Sie hat sich diese Technik über das Internet angeeignet und erreicht eine bewundernswerte Meisterschaft darin. In diesem Jahr stellte Maria Liverova, die schon viele Jahre mit IZ „Globus“ zusammenarbeitet, auf der Ausstellung ihre Arbeiten in der Serviettentechnik vor. Mit welchem Geschmack und welcher Erfindergabe waren sie ausgeführt! Sie erzählte den Zuschauern, was die am einfachsten zu beherrschende Technik sei und jeder, der es sich wünscht, kann es sich aneignen. Alle Arbeiten von Maria Liverova waren auf Tischdecken ausgeführt, die von der Meisterin in der seltenen Seidenstickerei gestaltet waren. Auf der Ausstellung zeigte Anna Borodjuk zum ersten Mal ihre Arbeiten und erzählte darüber. Das sind herrliche Taschen, Mäntel, Spielzeug, was man aus alten Jeans nähen kann, die aus Stoffabschnitten übriggeblieben sind und immer originell und einmalig sind. Mit einer kurzen Erzählung über unseren „Globus“-Zirkel „Kreative Hände“ und über das kreative Schaffen der Kinder trat wie immer Marina Murberg emotional und bezaubernd auf. Marina absolviert schon einige Jahre die Unterrichtsstunden mit Kindern im IZ „Globus“, und die Arbeiten ihrer Schüler schmücken ständig die Räume des „Globus“.



Auf der Ausstellung waren auch meine Arbeiten zu sehen: das ist neuer Schmuck aus Stein und Leder und Arbeiten aus Holz (Brandmalerei, Fresken). In diesem Jahr führe ich im IZ „Globus“ meine Meisterklasse durch und alle Interessenten können lernen, sich selbst schöne einmalige Sachen zu machen. Aber ich beschäftige mich nicht nur mit angewandter Kunst, sondern ich schreibe auch Gedichte, drucke sie in der literarischen

Jahressammlung „Inspiration“ in Sachsen. Ich möchte kurz erwähnen, dass ich in diesem Jahr den ersten Platz im Gedichtewettbewerb zum Jubiläum der Sammlung belegt habe. An diesem Abend habe ich zwei meiner Gedichte vorgelesen und den Zuhörern war die einzigartige Möglichkeit gegeben, diese Verse auch in einer Deutschübersetzung von Klaus Görner zu hören.

Auf unserer Veranstaltung traten nicht nur Kunsthandwerker und Musiker auf, sondern auch Chemnitzer Literaten wie Josif Gurevych und Jakov Rabinovitch.

Josif Gurevych hat zu schreiben angefangen und arbeitet seit diesem Jahr aktiv mit der Zeitung „Globus“-inform“ zusammen. Jakov Rabinovitch ist ein Meister mit Praxis. Seine humoristischen Erzählungen und Gedichte haben Erfolg und wurden begeistert vom Publikum aufgenommen. Und der Saal lachte und applaudierte herzlich dem Autoren.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das bekannte deutsche Volkslied „Die Gedanken sind frei“ zusammen mit unserem Trio.

Wir verweilten in der wunderbaren Welt des kreativen Schaffens, erholten uns, tankten positive Energie, unterhielten uns mit interessanten Leuten. Lasst uns unser Leben mit eigenen Händen gestalten! „Schaffen bedeutet, den Tod zu besiegen“ - wie Romain Rolland sagte.



Irina Konstantinova